

Blinde Tiere

Viel mehr Tierarten, als du vielleicht denkst, kommen ziemlich gut ohne Sehen aus! Einige von ihnen haben sehr gering entwickelte Augen und können daher nicht gut sehen. Andere haben sogar überhaupt keine Augen, wie etwa der Seeigel oder Regenwürmer. Das sind zwar nicht alle nachtaktive Tiere, aber sie alle sind nicht auf das Sonnenlicht angewiesen, um zu überleben.

Igel sind zwar nicht blind, aber ihr Sehvermögen ist recht schwach. Studien lassen sogar vermuten, dass sie keine Farben unterscheiden können.



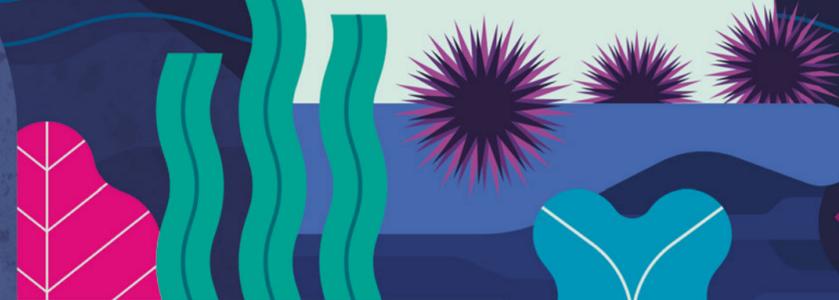
Der Maulwurf lebt unter der Erde und ernährt sich normalerweise von Würmern, deshalb ist sein Sehvermögen im Laufe der Evolution verkümmert. Er hat Augen, aber sie sind sehr klein.



Würmer sind wirbellose Tiere ohne Augen, die unter der Erde leben. Sie atmen über die Haut, weshalb man sie meistens an feuchten Orten antrifft.



Der Seeigel hat keine Augen. Er reagiert mithilfe eines Proteins auf Lichtreize und kann so die Lichtquelle orten. Dadurch dachte man lange Zeit, er könne sehen.



Es gibt viele Fischarten, die blind sind oder sehr schlecht sehen können. Zum Beispiel der Astyanax mexicanus, ein tropischer Süßwasserfisch. Er lebt in Gebieten ohne Licht und verlässt sich deshalb auf andere Sinne, um zu überleben.



Der Texanische Brunnenmolch ist ein Schwanzlurch. Seine Haut hat fast keine Pigmente, deshalb geht er nie ins Licht. Er lebt in dunklen Höhlen und besitzt keine Augen.

